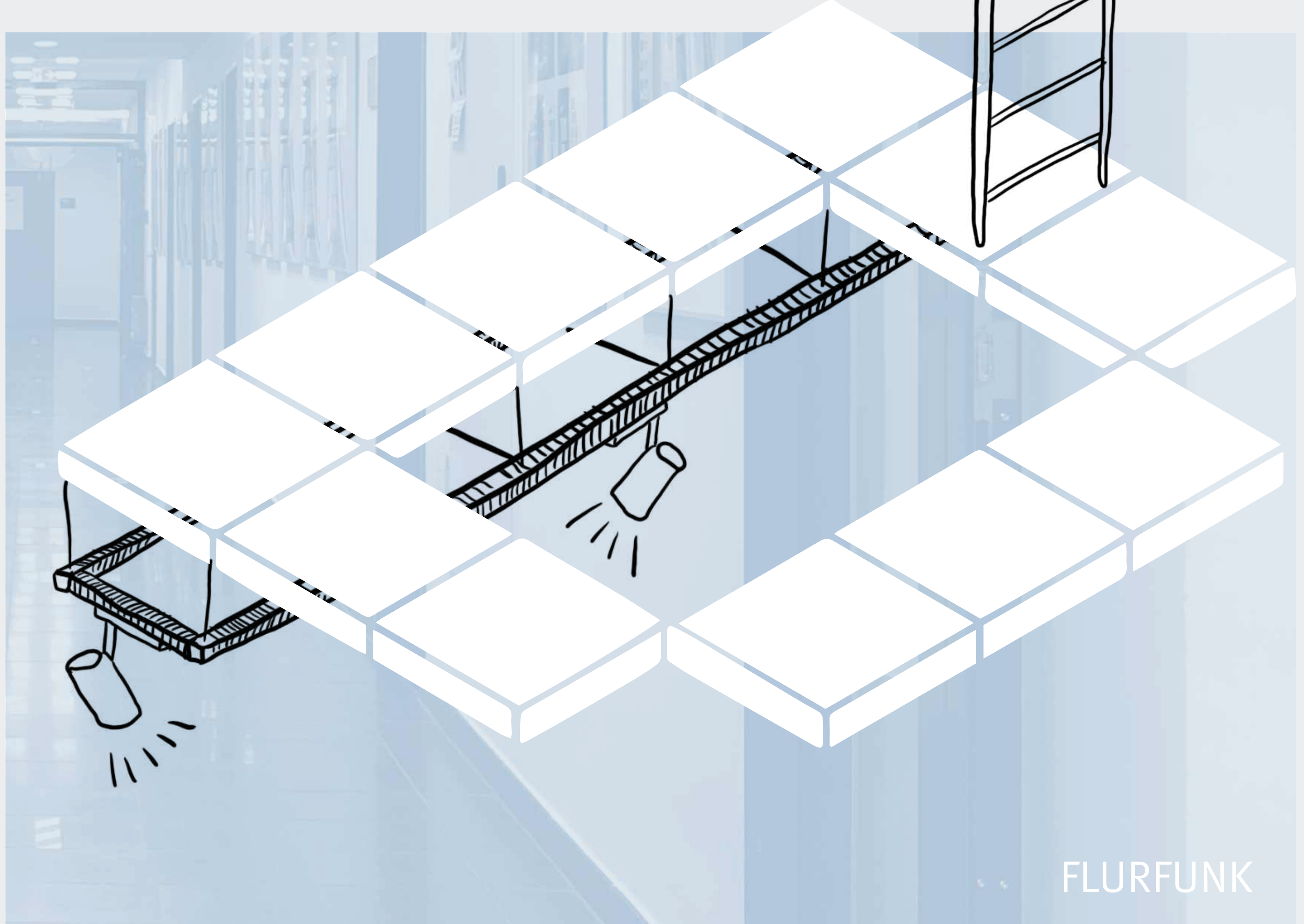




FLURFUNK

FLUR FUNK

RAUM FARBE LICHT

AUSGLEICH |
„Lichtparcours 2020“
von **Esther von Kiedrowski**



Für alle Lichtkunst- und Kunstinteressierten gibt es im Moment in Braunschweig eine Freiluft-Ausstellung zu sehen: Dort findet bis zum 9. Oktober 2020 der Lichtparcours statt. Entlang der Oker, die sich um die Innenstadt schlängelt, können verschiedene Lichtkunstwerke betrachtet werden. Auch tagsüber ist ein Spaziergang am Fluss im Herzen Braunschweigs sehr zu empfehlen. Der Weg, der an der Oker entlang durch mehrere Parks führt, ist besonders schön. Wirken die meisten Kunstwerke im Hellen noch wenig beeindruckend, entfalten sie sobald die Dämmerung einsetzt mehr und mehr ihre Wirkung. Zusätzlich zu den Kunstwerken und einer Erklärungstafel gibt es zu jedem Kunstwerk auch einen Audioguide der einfach durch einen QR-Code anzusteuern ist. Dabei ist nicht nur vieles über das Kunstwerk und der*die Künstler*in, sondern auch einiges über die Geschichte Braunschweigs zu erfahren. Der Lichtparcours kann auch vom Wasser aus bestaunt werden. Bei verschiedenen Bootsverleihern können Tretboote, Kajaks und Bootstouren gemietet werden. Besonders jetzt, wo es spät noch hell ist, lädt diese Möglichkeit ein, Natur, Kunst

und Stadt aus einer anderen Sicht zu betrachten. Ob naturliebend oder kunstverrückt, hier ist für alle etwas dabei.

In der momentanen Jahreszeit, sollten lieber zwei Termine geplant werden, da es durch die Zugverbindungen schwierig ist, sich alles anzuschauen. Ab September dürfte sich dies aber ändern. Der Lichtparcours Braunschweig geht noch bis zum 9. Oktober 2020. **Hier geht's zur Website.**



Light Steps 1990/2020, Brigitte Kowanz © Stadt Braunschweig / Daniela Niesen

PLAYLIST | by Spotify
Das würde heute in **Tom's Cafetenschicht** laufen

„Tom's Cafetenvibes“

„Stell dir vor du betrittst unsere kleine Cafete. Die Sonne scheint und du bist dir noch nicht ganz sicher was der Tag so bringen wird. So viel im Kopf und so wenig Energie. Dein Kopf dreht sich nach rechts und ein Lächeln fliegt dir entgegen. Eine Freundin hat einmal gesagt: „Das erste was du tust ist gute Musik aufdrehen. Erst dann kümmer dich um anderes, denn ein guter Sound lässt dich vergessen wie schwer alle Aufgaben sind.“ Das ist ein Motto, das ich in all meiner Zeit in unserer kleinen Cafete gelebt und zelebriert habe. Für mich war dieses Semester das letzte und alle was von mir bleibt ist diese Playlist mit all den Tracks, die mir ein Lächeln ins Gesicht geworfen haben als ich hinter der Teke stand. Eine Portion Groove angeregt durch meinen Namesvetter Tom Misch, kombiniert mit ein paar All-time-favorites, um richtig die Seele baumeln zu lassen, oder auch eine Art Stressbekämpfungsmittel! Gerade geht mir der Geruch von frisch gemahlenden Kaffeebohnen durch die Nase... Viel Spaß beim Hören! Euer Cafeten-Tom“

hier klicken →

INTERVIEW |
„Abschluss“ von **Viona Feulner**



Welches Thema bearbeitest du in deinem Abschluss und in welchem Kompetenzfeld?

Nach langer Zeit im Kompetenzfeld der Innenarchitektur mache ich nun den Master in Gestaltung. Grob zusammengefasst beschäftige ich mich mit der Zukunfts-/Trendforschung in der Gestaltung, welchen Einfluss Kultur auf Trendausprägungen hat und umgekehrt. Dies untersuche ich anhand der Gestaltung von kunsthandswerklichen Artefakten (Produkten) aus Kolumbien.

Was ging dir als Erstes durch den Kopf als du gehört hast, dass dieses Semester ganz anders verlaufen wird?

Mit Beginn der Quarantänephase bekamen wir ja einen „Semesterstopp“, der einige Wochen anhielt. In dieser Zeit wusste niemand, wie es weitergehen würde und ob es überhaupt weitergehen würde. Auch ich war einfach nur verunsichert und wusste nicht, ob ich die Thesis besser auf einen anderen Zeitpunkt verschieben sollte. Letztendlich entschied ich mich dann aber doch dafür, es wenigstens zu versuchen, da ich ja zu dem Zeitpunkt schon mit der Arbeit begonnen und bereits viel Zeit investiert hatte.

Manchmal frage ich mich immer noch, ob es nicht „einfacher“ gewesen wäre, im nächsten Semester zu schreiben, aber ich glaube, es in dieser turbulenten Zeit durchzuziehen, hat auch nicht die schlechteste Außenwirkung.

Musstest du dein Thema oder deine Arbeitsweise anpassen durch die veränderte Situation und damit eingeschränkten Möglichkeiten? Wenn ja, wie?

Da ich im Bachelor Innenarchitektur studiert habe, war eigentlich eine kleine Ausstellung geplant, die zum Tag der offenen Tür aufgebaut worden wäre. Mit der Absage der Veranstaltung musste ich mich erstmal etwas umstrukturieren, aber das war ok. Ich hatte das Glück, dass dies mein einzig praktischer Teil gewesen wäre. Nun ist meine Arbeit eben eher theoretisch. Grundsätzlich wurde mein Arbeiten, das ich normalerweise nur außerhalb der eigenen vier Wände (in der Bibliothek, Cafete, etc.) bestreiten kann, ausschließlich auf mein WG-Zimmer beschränkt. Ich habe in diesen intensiven, ca. fünf Monaten wirklich stark bemerkt, wie es mich herausgefordert hat, so isoliert und immer am selben Ort zu arbeiten. Ehrlich gesagt, ist mir zwischenzeitlich wirklich die Decke auf den Kopf gefallen.



Außerdem hatte ich öfter das Gefühl, dass mir Inspiration fehlt, die ich sonst viel durch das Entdecken neuer Orte und das Sammeln neuer Eindrücke im „wahren“ und nicht im virtuellen Leben bekomme.

Was wünschst du dir und allen anderen, die zurzeit Abschluss machen?

Ich wünsche allen, die gerade mit mir den Abschluss machen, dass Sie am Ende unglaublich stolz auf sich sind, in dieser herausfordernden, historischen (so krass es auch klingen mag, aber wahr...) Zeit ihren Bachelor- oder Masterabschluss gemeistert zu haben.

Es gibt zusätzlich zu den äußeren Umständen noch so viele, für Außenstehende unsichtbare Ebenen, die das Arbeiten in diesem Semester zu einer Herausforderung gemacht haben. Die Ressourcen dafür aufzubringen und sich trotzdem immer wieder dazu aufzuraffen, weiterzumachen; dazu muss man erstmal in der Lage sein. Ich denke, jeder, der das trotz der erschwerten Bedingungen halbwegs hinbekommen hat, meistert auch jede andere Hürde, die noch so kommt, mit Leichtigkeit! :)

Ich hoffe sehr, dass wir alle, die in diesem Semester die Hochschule verlassen, irgendwann nochmal einen realen Abschied mit allen Menschen feiern können, die uns durch das Studium begleitet haben!

Das FLURFUNK-Team
wünscht allen
Kommiliton*innen, die
Abschluss machen eine
ordentliche Portion
Energie für den Endspurt!
Ihr packt das!

IMPRESSUM |

HAWK Hildesheim, Fakultät Gestaltung
Renatastr 11, 31134 Hildesheim
Paul Matyschok, Nele Meyer, Lena Weisner
Kontakt & Download